

Pressemitteilung

„Auf der Suche ...“

Ein Ausstellungsprojekt im Dialog von Kunst, Kirche und Wissenschaft

mit Werken im DG Kunstraum

von

Cheng-Hsin Chiang

Annabel Daou

Federico Delfrati

Zenita Komad

Schirin Kretschmann

Bea Meyer

Paula Niño

Julian Röder

Khashayar Zandyavari

Hang Zhou

Eröffnung: Do, 12. Mai 2022 von 18 bis 21 Uhr

19:30 Uhr

Begrüßung: Dr. Walter Zahner, 1. Vorsitzender der DG

Einführung: Prof. Schirin Kretschmann und Benita Meißner, Kuratorin

Ausstellung 13. Mai bis 22. Juli 2022

„Auf der Suche ...“ – Was sucht der Mensch? Diese Frage erscheint uns heute aktueller denn je: Trotz großer technischer und medizinischer Errungenschaften bestimmt Verunsicherung das Leben der Menschen weltweit. Die anhaltende Klimakrise, der Krieg mitten in Europa und die Corona-Pandemie haben das Gefühl von „Normalität“ zerrissen. Es sind Ereignisse, die die Öffentlichkeit polarisieren, grundlegende, demokratische Werte erschüttern und den sozialen Zusammenhalt auf gravierende Weise in Frage stellen. Die Sehnsucht nach Liebe, Geborgenheit, Frieden, Gesundheit und einer konstruktiven Zukunft erscheint kaum erfüllbar.

Am Donnerstag, den 12. Mai 2022 eröffnet im DG Kunstraum ein Teil der Ausstellung „Auf der Suche ...“, für die Künstler*innen eigens neue Werke konzipiert haben. So verrät uns z.B. die libanesische Künstlerin Annabel Daou in ihrer Soundinstallation „What do you forgive yourself for?“ die Antworten unterschiedlichster Menschen, die sich mit der von der Künstlerin gestellten komplexen Frage auseinandersetzen.

Schirin Kretschmann untersucht den vorgefundenen Ausstellungsraum durch Handlungen, die dem Bereich der erweiterten Malerei zugerechnet werden können. Ihr erweiterter Malereibegriff zielt darauf ab, spezifisch wahrnehmbare Übergangsstadien zu schaffen, die die Statik bzw. Linearität von Raum- und Zeiterfahrung zu einem „Umschlagpunkt“ bringen, an dem sich aus der Farbe im Raum ein eigenständiges Setting entwickelt.

Das Video „The Library of Jane Goodall“, das Federico Delfrati in der Nazarethkirche gedreht hat, erzählt ebenso in einem eigenwilligen Setting eine fiktive Geschichte, inspiriert von den Schriften Hans Blumenbergs über den Moment, in dem der letzte Affe zum Menschen wurde, weil er sich mit einem Steinwurf verteidigte. In seiner Performance beruft sich der Künstler auf die britische Primatologin Jane Goodall, die sich zu einer Verfechterin der Rechte aller Tierarten entwickelt hat. Sie besitzt eine Bibliothek mit Notizen und Studien, die für die studierten Subjekte unverständlich sind. Hier geht es um die Figur des Gott-Wissenschaftlers und des Wissenschaftler-Gottes, der eine nicht wertende Rolle einnimmt, analytisch und stumm gegenüber den Obsessionen seiner Untertanen.

Paula Niño beweist sich selbst Langmut und Geduld mit ihrer Wandinstallation „I’ll be a good mom“. Viele Stunden bringt sie stoisch Klebebandstücke im Ausstellungsraum an. Sie berichtet von einer Angst, die während der Pandemie in ihr gewachsen ist – die Angst, nicht genug Zeit zu haben. Eine Recherche der Künstlerin ergibt, dass die durchschnittliche Geburtsdauer bei Erstgebärenden 8 bis 15 Stunden beträgt – eine Zeitspanne, die sie einsetzt um die Installation zu montieren. Wie kann man diese Zeit materialisieren, um sie vor sich zu sehen und zu verstehen?

Das Ausstellungsprojekt „Auf der Suche ...“ möchte die Frage, was der Mensch sucht, auf eigene Weise angehen: Die Kunst in ihrer vielfältigen Bandbreite macht Suchbewegungen des Menschen sinnlich wahrnehmbar. Sie involviert Menschen in die grundlegende, existenzielle Tätigkeit des Schauens und macht sie somit zum wesentlichen Bestandteil des Kunstwerks. Die Begegnung mit einem Kunstwerk kann Menschen überraschen, irritieren, verändern – wenn auch nur vorübergehend, transitorisch. Dennoch vermögen es Kunstwerke, Orientierung zu stiften, indem sie aufzeigen, wie existenziell, vielschichtig und widersprüchlich unser menschliches Suchen und Sehnen ist.

PROGRAMM

Thematische Führung durch die Ausstellung
Di, 24.5.2022, 19 Uhr
Di, 31.5.2022, 19 Uhr
Di, 12.7.2022, 19 Uhr

Katalogpräsentation mit musikalischem Programm
Di, 21.6.2022, ab 19 Uhr

Auf der Suche ...
Diskussionsabend mit Künstler*innen
Do, 30.6.2022, 19 Uhr

Save the date!
Frank Bölter ,Weiße Rose (XXL)
Mi, 18.5.2022
Öffentliche Karton-Falt-Aktion / Performance am Viktualienmarkt, München

„Auf der Suche ...“ findet an folgenden Orten statt:
DG Kunstraum (12. Mai bis 22. Juli 2022)
St. Markus München (11. Mai bis 22. Juli 2022)
Nazarethkirche München (12. Mai bis 22. Juli 2022)
St. Paul (15. Mai bis 3. Oktober 2022)
Erlöserkirche München (15. Mai bis 24. Juli 2022)
Heilig Geist München (18. Mai bis 2. Juni 2022)
Akademiegalerie (7. Juni bis 17. Juni 2022)

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag, 12 bis 18 Uhr
Die Ausstellung ist am Fr, 17. Juni 2022 geschlossen.

Informationen zum Programm finden Sie unter www.dg-kunstraum.de

Ein Ausstellungsprojekt der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst, der Kunstpastoral der Erzdiözese München und Freising mit Sitz in St. Paul, der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Erlöserkirche, St. Markus und Immanuel-Nazareth und der katholischen Pfarrgemeinde Heilig Geist in München, dem Lehrstuhl für Religionswissenschaft und Religionsgeschichte der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie der Klasse von Schirin Kretschmann an der Akademie der Bildenden Künste München.

Bitte kontaktieren Sie uns bei Nachfragen zu Text- oder Bildmaterial telefonisch unter +49 89 282548 oder per E-Mail unter presse@dg-kunstraum.de

Die Ausstellung wird gefördert durch den Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst (VAH) sowie das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.